



Die Straßdorfer Ortsmitte – rund um die Baustelle für das neue Pflege- und Dienstleistungszentrum des Deutschen Roten Kreuzes in der Einhornstraße – verwandelte sich am Sonntag anlässlich der 750-Jahr-Feier zu einer Festmeile. Für die großen und kleinen Besucher gab's viele verschiedene Angebote. *Fotos: Jan-Philipp Strobel*

Namen und Nachrichten



Dr. Elmar Schmid

Schwäbisch Gmünd / Mutlangen. Dr. Elmar Schmid, Hals-Nasen-Ohren-Arzt (HNO) aus Schwäbisch Gmünd, feiert dieser Tage ein besonderes Jubiläum: Seit 30 Jahren ist er Belegarzt am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd. Im Juni 1989 hat er die medizinische Versorgung stationärer HNO-Patienten für die Klinik übernommen und seitdem durchgehend abgedeckt. Über 12 000 Patienten hat Elmar Schmid in dieser Zeit operativ behandelt. Zwischen 1990 und 2009 fanden seine Eingriffe im damaligen Margaritenhospital in der Weißensteiner Straße in Schwäbisch Gmünd statt. Seit 2009 ist Dr. Schmid wieder am Standort Stauferklinikum tätig, wo ihm für die HNO-Abteilung fünf stationäre Betten zur Verfügung stehen. Gleichzeitig führt Dr. Schmid seit 2009 ambulante Operationen im Haus der Gesundheit, dem ehemaligen Margaritenhospital durch. Belegärzte sind niedergelassene Ärzte, die in Kooperation mit dem Krankenhaus die Versorgung in Bereichen sicherstellen, welche die Klinik selbst nicht anbietet. Am Stauferklinikum sind dies neben HNO die Bereiche Urologie, Augenheilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.



Der Stauferverein hatte ein kleines Katapult aufgebaut.

Vom kleinen Bauerndorf zu einer „Heimat mit Herz“

Dorfjubiläum Der Teilort Straßdorf feiert mit Gottesdienst, Festprozession, vielen Reden und umfangreichem Programm sein 750-jähriges Bestehen. *Von Andrea Rohrbach*

Schwäbisch Gmünd-Straßdorf

Das „kleine Bauerndorf“ Straßdorf sei über die Jahre stetig gewachsen und habe sich zu einem beliebten Wohnplatz der Stadt Gmünd entwickelt. Das beweise auch das rege Vereinsleben im Ort, sagte Ortsvorsteher Werner Nussbaum. „Straßdorf ist ein Ort, in dem man gerne wohnt und lebt“. Und das seit nunmehr 750 Jahren.

Zu diesem „stolzen“ Jubiläum gratulierte auch Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold. Er erinnerte an die erstmalige Erwähnung Straßdorfs in einem Schreiben des Klosters Lorch, in dem ein Straßdorfer Geistlicher einen Streit geschlichtet habe. Mit dem Verkauf seiner Anteile des Orts im Jahre 1538 durch Georg von Rechberg machte Straßdorf „den ersten Schritt Richtung Schwäbisch Gmünd“, der 1972 mit der Eingemeindung vollzogen wurde. Weltweit bekannt, habe Straßdorf sogar eine „Filiale bei Tiffans in New York“, meinte Arnold.

Landrat Klaus Pavel lobte das „fantastische Miteinander“ und die „exzellente Infrastruktur“ des Ortes. Der Slogan „Heimat mit Herz“, sei eine Liebeserklärung an den wunderschönen Stadtteil, der „stolz auf seine Geschichte sein darf“.

„Straßdorf ist ein Ort, in dem man gerne wohnt und lebt.“

Werner Nussbaum, Ortsvorsteher

Mit einem ökumenischen Gottesdienst begann am Sonntag die Feier in Gmünds drittgrößtem Stadtteil – an dessen Ende die zahlreichen Besucher in der St.-Cyriakus-Kirche den Segen vom katholischen Pfarrer Andreas Braun, der Gemeindefereferentin Sonja Kübler und dem evangelischen Vikar Kevin Simon erhielten.

Ein bunter Zug mit den Fahnenträgern der Straßdorfer Vereine, den Ehrengästen, darunter

zahlreiche Bürgermeister und Ortsvorsteher benachbarter Gemeinden, und dem Straßdorfer Musikverein machte sich anschließend in einer Festprozession auf den Weg zum Festort im „Herzen von Straßdorf“: beim Hotel-Gasthof-Krone. Hier begrüßte der Musikverein die Gäste mit einem Platzkonzert – und der älteste Verein von Straßdorf, der Liederkranz, eröffnete den Reigen der Festreden. Ortsvorsteher Werner Nussbaum blickte hierbei auf das „Jahr der Jubiläen“, zurück. Neben der 750-Jahr-Feier könne Straßdorf zudem 100 Jahre Schützenverein Metlangen-Reitprechts feiern und in der Krone ging zum 100-jährigen Bestehen „vier Tage lang die Post ab“.

Mit einem bunten Strauß an Darbietungen sorgten die Straßdorfer Vereine am Nachmittag mit Musik- und Tanzeinlagen auf der Zeltbühne für Kurzweil. Die Einhornstraße präsentierte sich dabei als abwechslungsreiche Spiel- und Unterhaltungsmeile. Die Feuerwehr stellte neben einer historischen Drehleiter und

einer alten Feuerwehrspritze auch ihren hochmodernen Fuhrpark vor. Beim Turnverein wurden Fußball auf die Torwand geballert. Und ein großer Anziehungspunkt war am Sonntag die neue Dorfmitte. In friedlicher Eintracht mit der Bauzaunkunst der Straßdorfer Kinder präsentierten die Oldtimerfreunde Straßdorf eine kleine Auswahl an „Oldsmobilen“.

Geschicklichkeit und Wissen war bei der Straßdorfer-Rallye der Römerschule gefragt – „bis zu einem gewissen Alter darf gerne geschummelt werden“, sagte Elisabeth Geywitz. Würziger Duft hing über dem Tisch der Landfrauen. Hier konnten leckere Kräutersalze hergestellt werden. Nebenan wurden beim Jugendraum nachhaltige Stofftaschen besprayed und der Kindergarten St. Elisabeth verwandelte die kleinen Besucher mit Schminke in Schmetterlinge und furchterregende Tiger.

Viele weitere Bilder vom Fest in Straßdorf gibt's online unter www.tagespost.de.



Spiele ohne Ende gab's für Kinder in der Einhornstraße.



Fürs leibliche Wohl der Festbesucher sorgten die Vereine.



Auch für Oldtimer-Liebhaber war etwas geboten.



Die Bläserklasse des Musikvereins Straßdorf unterhielt die Gäste im gut gefüllten Festzelt.



Bei der Straßdorfer Feuerwehrabteilung durften sich die kleinen Besucher am Feuerwehrschauch probieren.



Das DRK führte vor, was Rettungshunde alles können.



Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Cyriakus-Kirche begann die Feier in Straßdorf – es predigte Pfarrer Andreas Braun.

Wir gratulieren



Schwäbisch Gmünd

- Hanna Wahl,** Lindach, zum 85. Geburtstag
- Soultana Doulou,** Straßdorf, zum 85. Geburtstag
- Joachim Hofmann** zum 85. Geburtstag
- Roswitha Kohler** zum 80. Geburtstag
- Hans Reißmüller,** Bettringen, zum 75. Geburtstag
- Waltraud Burkhardt** zum 70. Geburtstag

Mögglingen

- Priska Kurzendorfer** zum 80. Geburtstag
- Horst-Helmut Krämer** zum 75. Geburtstag

Spraitbach

- Irmgard Stegmaier** zum 70. Geburtstag.

Impressum

GMÜNDER TAGESPOST
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss
 Verlag: Gmünder Tagespost – Verlagsanstalt und Buchdruckerei Heinrich Haar, SDZ Druck und Medien GmbH, Vordere Schmiedegasse 18, 73525 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwäbisch Gmünd, Telefon (0 71 71) 60 01-0. Druck: Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG. Service: **Redaktion,** Tel. (0 71 71) 60 01-712, redaktion@tagespost.de. **Gewerbliche Anzeigen,** Tel. (0 71 71) 60 01-7 78, anzeigen@tagespost.de. **Private Kleinanzeigen,** Tel. (0 71 71) 60 01-7 77, anzeigen@tagespost.de. **Leserservice,** Tel. (0 71 71) 60 01-7 41, vertrieb@tagespost.de. **Datenschutzbeauftragter:** datenschutz@sdz-medien.de
Lokalredaktion:
 Chefredaktion: Michael Länge/ml, Damian Imhof/di
 Verlagsleitung: Dr. Alexander Weinstock
 Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach
 Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet
Allgemeiner Teil:
 Chefredaktion: Ulrich Becker
 E-Mail: redaktion@swp.de
 Tel.: (07 31) 156-0.
 Die Gmünder Tagespost ist Mitglied des Württembergischen Zeitungsverbandes e. V. und der Südwest Presse. Der monatliche Bezugspreis beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 42,40, bei Postzustellung € 46,50. Einzelverkaufspreis Montag bis Freitag € 2,10, Samstag € 2,20 (jeweils einschließlich 7% MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Radio- und Television“. Abbestellungen des Abonnements sind nur zum Quartalsende möglich. Sie müssen dem Verlag schriftlich sechs Wochen vor Quartalsende vorliegen. Für die Rechtmäßigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Eingangs beim Verlag maßgeblich. Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 64 vom 1. Juli 2019.
 Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.